

Gemeinnütziges

Wochensblatt

der

Churfürstlich-Sächsisch-Vogtländischen
Kreis = Stadt Plauen.

Filfter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

No. 10. Den 7. März 1799.

Deutschland.

Noch war zu Regensburg in der Angelegenheit des Russischen Truppenmarsches das Protokoll nicht eröffnet, ohngeachtet die Gefahr immer dringender wurde und der 26. v. M. zum Uebergang der Franz. Armee über den Rhein bestimmt war. Doch ist dieser Uebergang wahrscheinlich noch nicht erfolgt, sey's wegen der Ueberschwemmungen oder aus friedliebenden Absichten, welches letztere am glaubhaftesten wird, da die Franz. Gesandten zu Kasstadt nochmals erklärt haben, daß, wenn anders dem Kaiser an Erhaltung des Friedens ernstlich gelegen sey, ihre Regierung auf das nachgebenste die Hand dazu bieten würde. — Wie wenig übrigens der Russische Kaiser geneigt seyn werde, seine Truppen aus Deutsch-

land zurückzuziehen, läßt sich auch schon daraus schließen, daß er auß neue auch beim Könige von Preußen um freien Durchzug von 45,000 Mann gegen Holland nachgesucht hat, welches aber wohl schwerlich zugestanden wird. Die erste Verfügung des neuen Kurfürsten von Baiern war nicht die Einziehung zweier Klöster, wie im vorigen Blatte gesagt worden, sondern die Aufhebung der Baiersch-Englischen Zunge des Malteserritterordens, als welche auch vom Russischen Kaiser, als nunmehrigen Großmeister, zur Vereinigung eingeladen worden war, woraus aber dem Lande beträchtlicher Nachtheil erwachsen wäre.

Italien.

Piemont hat nun wirklich um die Vereinigung

⌘

gung

gung mit Frankreich bei dem Direktorium gebeten, indem es als ehemalige Zugehörung dazu ein gegründetes Recht habe und da es, als eigene Republik, den großen Aufwand nicht bestreiten könne, und wegen seiner Schwäche doch immer ein abhängiger Staat bleiben werde. Wahrscheinlich wird sein Verlangen nicht erfüllt bleiben. Die Bauernunruhen im Römischen dauern noch immer fort und erschweren der Französisch-Neapolitanischen Armee die Zufuhr der Lebensmittel außerordentlich. Auch Civita vecchia hat sich noch nicht ergeben. — Bei dem Aufstande der Lazzaroni zu Neapel rechnet man, daß ihrer 10,000 wenigstens das Leben verloren haben. Auch hier sieht man, was Pöbel ist, eine Fahne, die sich nach jedem Winde drehet. Denn eben jene Lazzaroni, die so wüthend sich auf die Franzosen losstürzten, die noch vor wenig Tagen: „Es lebe der König!“ riefen, küßten dem General Championet, als er neuerlich durch die Straßen von Neapel ritt, Stiefel und Steigbügel und riefen voll Begeisterung: „Es lebe die Republik!“ Wirklich ist dieß Königreich nun als Parthenopische — Parthenope hieß es in alten Zeiten — Republik proklamirt und eine provisorische Regierung eingesetzt, an deren Spitze seltsam genug der von der vorher königlichen Partei zum Generalkapitain erwählte Moliterni steht. Der König von Sicilien hat auf alles den Franzosen und Genuesern gehörige und auf dieser Insel befindliche Eigenthum Beschlagnahme gelegt.

T ü r k e i.

Die Pforte hat auch den Holländischen Gesandten aus ihrem Staate verwiesen und damit der Batavischen Republik den Krieg erklärt, so lange ihre enge Verbindung mit Frankreich fortdauern würde. Die Franzosen, welche das Unglück hatten, in Türkische Gefangenschaft zu gerathen oder auch nur sich auf dem Türkischen Gebiete zu befinden, sind sehr übel daran, indem sie meist alle in abscheuliche Kerker gesperrt sind und die grausamste Behandlung erfahren müssen. Viele sind schon ein Raub des Todes geworden. Zu der Expedition nach Aegypten, um die ungebetenen Franz. Gäste wieder daraus zu vertreiben und welche der Pascha von Acre commandiren wird, trifft man die eifrigsten Anstalten. Doch muß Buonaparte eben nicht bange seyn, da er eine Schauspielergesellschaft nach Aegypten verschrieben haben und diese auch von Paris bereits abgegangen seyn soll.

R u s s l a n d.

Nach einem noch nicht zu verbürgenden Gerüchte soll der Russische Kaiser sehr schnell mit Tode abgegangen seyn. Wenn dieß wahr wäre: so könnte dieser Fall auf die jetzigen politischen Angelegenheiten und auf eine günstigere Wendung derselben großen Einfluß haben.

A n e k d o t e n.

Als der schwärmerische Freund der Freiheit, Kosciusko, Frankreichs Boden betrat,

fiel

fiel er im Angesicht vieler Tausend Menschen, welche die Neugierde, ihn zu sehen, herbeigelockt hatte, auf die Erde, küßte mit Inbrunst das Land der Freiheit und erneuerte den Schwur, nur für Freiheit und das Recht der Menschen zu leben und zu sterben. Bald hernach schrieb er nachstehenden Brief an den Kaiser von Rußland, indem er zugleich die von diesem Monarchen erhaltenen Geschenke zurückschickte.

B. den 4. August 1798.

Sire! Ich benutze die ersten Augenblicke der Freiheit, die ich unter den schützenden Gesetzen der größten und großmüthigsten Nation genieße, Ihnen die Geschenke zurückzusenden, die der Anschein Ihrer Güte und das abscheuliche Verfahren Ihrer Minister mich anzunehmen zwangen. Ich fügte mich darin, Sire. Schreiben Sie es nur der unwiderstehlichen Gewalt meiner Liebe gegen meine Landsleute, die Gefährten meines Unglücks, und der Hoffnung zu, vielleicht noch meinem Vaterlande zu dienen. Ja, Sire! Ich wiederhole und erkläre Ihnen mit Vergnügen, Ihr Herz schien mir von meiner traurigen Lage gerührt; aber Ihre Minister und deren Trabanten verfahren gegen mich nicht nach Ihren Wünschen. Auch würde ich, wenn sie sich erkühnen sollten, dem Entschluß meines freien Willens einen Schritt zuzuschreiben, den sie mich zu thun gezwungen haben, vor Ihnen und allen Menschen, welche den Werth der Ehre kennen, die Gewaltthätigkeiten und die Treulosigkeit derselben enthüllen; und ihnen allein, Sire, werden Sie

die Bekanntmachung ihrer Frevel zuzuschreiben haben.

Genehmigen Sie, Sire, die Versicherungen meiner Ehrerbietung.

Koſciuszko.

Als General Mack, um der würgenden Rache des Neapolitanischen Pöbels zu entgehen, sich der Französischen Großmuth in die Arme warf, wollte er nach Gewohnheit dem General Championet, dem er sich zum Gefangenen selbst überliefert hatte, auch seinen Degen übergeben, den er während seiner glücklichen Kriegslaufbahn vom Könige von England zum Geschenk erhalten hatte. Allein Championet wußte ihn auf eine sehr feine Art auszuschlagen. Verzeihen Sie, mein Herr General, sprach er, die Gesetze der Republik erlauben mir nicht, Englische Waaren anzunehmen.

Avertissements.

Nachdem der auf den 7. Januar a. c. anberaumte gewesene Subhastationstermin Abraham Adlers, Bürgers und Handarbeiters alhier vor dem Neundörferthore an unserer Ziegelscheune gelegenen neuerbauten Wohnhauses rückgängig geworden, und wir auf Ansuchen nächstkommenden

11. März a. c.

zum anderweiten Subhastationstermin anberaumet haben. Als soll benannten Tages sothanes Wohnhaus, worauf als auf eiten neuerbauten Hause bis dato noch keine Steuern hatten, aber noch damit proportionirlich belegt werden soll, öffentlich subhastirt werden, welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft

schaft gebracht wird. Unterm Rathhause ist das Subhastations-Patent nebst der Consignation dieses Hauses angeschlagen zu befinden. Sign. Plauen am 10. Jan. 1799.

Bürgermeister und Rath das.

Zu der dießjährigen 1799sten Jahres Försterey in den Churfürstl. Sächs. Amts Plauenischen Waldungen, werden hiermit

der 8te und 9te März a. c.

zu Schreibetagen, für diejenigen Personen, so aus gedachten Waldungen Stamm- oder Klafterholzer anzunehmen gesonnen sind, festgesetzt, welche Tage sich dieselben mit ihren Holzbedürfnissen in hiesigen Rentamte zu melden haben. Forstamt Plauen den 2. März 1799.

Churfürstl. Sächs. bestallter Cammerjunker Ober-Forst- und Wildmeister ingleichen Rentbeamter daselbst.

Carl Friedrich Pflugk.

Johann Friedrich Seeghis.

Es wird auf Walpurgis oder Michaeli dieses Jahres, wo möglich in einem feuerfesten Hause, ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst einigen Kammern, auch Keller und Holzbehältniß, zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man in hiesiger Buchdruckerey.

Ein schwarzes Stutenpferd $\frac{1}{4}$ hoch im 7. Jahre stehend, das sowohl zum Reiten als Fahren brauchbar ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Bey wem? giebt das Intell. Comt. Nachricht.

Sollte Jemand einen gut conditionirten Kinderwagen zu verkaufen gesonnen seyn, der bestee es im Intell. Comt. zu melden, wo er den Käufer erfahren wird.

Einige Schock gutes Gerstenstroh wird unter billigem Preise zum Kauf angebothen. Kaufliebhaber können das Nähere im Intell. Comt. erfahren.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Löpfer im untern Steinwege, und Mstr. Martin im untern Steinwege.

Das Wochenbacken:

Mstr. Eichhorn am Neundörferthor, und Mstr. Päß in der Neustadt.

Fleisch-Laxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. — pf.	Schöpffleisch	1 gr. 10 pf.
Schweinfleisch	2 gr. 6 pf.	Kalbfleisch	1 gr. 4 pf.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1799. d. 2. März.	Gut.			Mittelmäßig.			Bering.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	6	—	1	5	—	1	3	—
Korn	—	22	—	—	21	—	—	20	—
Gerste	—	16	—	—	15	—	—	14	—
Hafer	—	13	—	—	12	—	—	—	—